



11. Rechtenthaler Gespräche zur Schulentwicklung

Growth Mindset als VerANTWORTung.

SINNstiftendes Lernen im Kontext von Kontinuität und Veränderung

Dienstag | 1. April 2025 | 09.00 – 17.00 Uhr | ab 18.00 Uhr Abendprogramm

Mittwoch | 2. April 2025 | 09.00 – 12.30 Uhr

Ort Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal, Tramin/Südtirol

Anmeldung bis zum 20. Februar 2025 [hier](#)

Mehr auf der [Tagungswebsite](#)

Tagungsprogramm

Dienstag, 1. April 2025

09.00 Uhr Ankommen

09.30 Uhr **Begrüßung durch das Moderationsteam**

Grußworte

Martin Holzner, Direktor der Pädagogischen Abteilung, Deutsche Bildungsdirektion

Alfons Frey, Direktor des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung

Margit Raich, Vizerektorin für Forschung und Entwicklung, Pädagogische Hochschule Tirol

10.00 Uhr **Keynote 1** Andreas Schleicher, OECD

Growth Mindset: Lernen fürs Leben

11.00 Uhr **Austausch** zu Keynote 1 mit integrierter Pause

12.00 Uhr **Diskussion** im Plenum mit Andreas Schleicher

12.30 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr **Keynote 2** Frank Brückel und Heike Beuschlein, PH Zürich

Das Projekt „Learning Support Teams – inklusiven Unterricht gemeinsam vorbereiten und durchführen“: von der Bedeutung der Sinnstiftung und der Beharrlichkeit in der Schulentwicklung.

15.15 Uhr **Workshops** zu Keynote 2

- Von der Idee zur Umsetzung: Die Prozesslogik hinter „Learning Support Teams“ und deren Bedeutung für sinnstiftendes Lernen im Kontext von Kontinuität und Veränderungen.**
- Synergien schaffen: Wie diverse Handlungslogiken das Projekt „Learning Support Teams“ stärken, indem sie das gegenseitige Verständnis fördern und zusammen ein Growth Mindset aller Beteiligten schaffen.**

17.00 Uhr Tagungsende

18.00 Uhr **Abendprogramm**

Start zum Versuchszentrum Laimburg, Führung, Weinverkostung und Buffet im Felsenkeller

Mittwoch, 2. April 2025

09.00 Uhr Einführung in den Tag

09.15 Uhr **Keynote 3** Fabian Pettig, Universität Graz

Gemeinsam wachsen und Welt(en) verändern: Transformatives Lernen als Perspektive der Schul- und Unterrichtsentwicklung?

10.15 Uhr **Austausch** zu Keynote 3 mit integrierter Pause

11.30 Uhr **Podiumsdiskussion**

12.15 Uhr Abschluss

12.30 Uhr Tagungsende

KEYNOTES

■ Keynote 1: Growth Mindset: Lernen fürs Leben

Abstract

Früher gingen wir in die Schule, um für unsere Arbeit zu lernen. Jetzt ist das Lernen die Arbeit. Die Schule ist nur dann erfolgreich, wenn sie den Lernenden die Einstellung, die Fähigkeit und die Motivation vermittelt, ihr ganzes Leben lang zu lernen, aber auch wieder umzulernen. Die Stärkung des Dreiecks zwischen Lernstrategien, Motivation und Selbstvertrauen, d. h. das Vertrauen der Lernenden in sich selbst, in ihre Fähigkeiten und ihr Vermögen, sich weiterzuentwickeln, ist der Schlüssel zur Förderung eines nachhaltigen lebenslangen Lernens. Die Entwicklung dieser Lernstrategien hängt nicht nur von effektiven Lern- und Lehrmethoden ab, sondern auch davon, wie die Lehrkräfte die Lernumgebungen gestalten und welche Unterstützung die Lernenden von ihren Lehrpersonen erfahren. Schülerinnen und Schüler lernen am besten von Lehrerinnen und Lehrern, die sie lieben. Daraus ergibt sich, dass die Schulorganisation den Lehrpersonen Zeit und Raum bieten muss, um zu verstehen, wer ihre Schülerinnen und Schüler sind und wer sie werden wollen, und um sie in ihrem individuellen Lernen zu begleiten.

Zur Person

Andreas Schleicher ist Direktor für Bildung und Kompetenzen bei der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und leitet das PISA-Programm. Er arbeitet seit über 20 Jahren mit Bildungsministern weltweit zusammen, um die Qualität und Gerechtigkeit im Bildungswesen zu verbessern. Vor seiner Tätigkeit bei der OECD war er Direktor für Analyse bei der Internationalen Energieagentur (IEA). Nach dem Physikstudium in Deutschland hat er einen Abschluss in Mathematik und Statistik in Australien erworben. Herr Schleicher wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Theodor-Heuss-Preis. Er ist Ehrenprofessor an der Universität Heidelberg.

■ Keynote 2: Das Projekt „Learning Support Teams – inklusiven Unterricht gemeinsam vorbereiten und durchführen“: von der Bedeutung der Sinnstiftung und der Beharrlichkeit in der Schulentwicklung.

Abstract

Die Herausforderungen unserer Zeit – gesellschaftliche Diversität, Digitalisierung, Klimawandel und soziale Ungleichheit – verlangen nach einer kontinuierlichen Weiterentwicklung des Bildungssystems. Führungspersonlichkeiten auf allen Ebenen, darunter Politikerinnen und Politiker, Verwaltungsfachleute, Hochschulen und insbesondere Schulleitungen, spielen dabei eine Schlüsselrolle. Sie sind aufgefordert, über eine längere Zeit nachhaltige Veränderungsprozesse sinnstiftend zu etablieren, hartnäckig dranzubleiben und das Growth Mindset der beteiligten Personen zu stärken.

Der Beitrag beleuchtet mit Hilfe des Schulentwicklungsrads (www.schulentwicklungsrad.ch) das Projekt „Learning Support Teams – inklusiven Unterricht gemeinsam vorbereiten und durchführen“. Aufgezeigt wird, wie verschiedene Akteursgruppen des Mehrebenensystems – Schulen, Behörden und Hochschulen – wirkungsvolle Unterstützungsmaßnahmen für Schulen entwickeln können. Ziel ist es, sinnstiftendes Lernen bei Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern im Kontext von Kontinuität und Veränderungen zu etablieren.

Die Maßnahmen

- » setzen direkt an der Praxis an, indem Unterricht gemeinschaftlich geplant, umgesetzt und reflektiert wird,
- » stärken Lehrpersonen, Schulteams und Schulleitungen darin, ihre Ressourcen gezielt zu bündeln, um Herausforderungen souverän zu meistern, ohne dabei überlastet zu werden
- » und werden durch eine umfassende wissenschaftliche Begleitforschung gestützt.

Erfolgsfaktoren sind dabei eine transparente Kommunikation, ein wertschätzender und konstruktiver Umgang miteinander sowie die Beharrlichkeit, an der Vision festzuhalten und immer wieder zu reflektieren.

Zur Person

Frank Brückel arbeitet an der Pädagogischen Hochschule Zürich im Arbeitsschwerpunkt Schulentwicklung. Dabei unterstützt er Gemeinden und Schulen bei den unterschiedlichsten Veränderungsprozessen. Sein besonderes Interesse liegt dabei im Wissenstransfer von Forschungswissen in die tägliche Schulentwicklungsarbeit. Seine beruflichen Wurzeln liegen sowohl in der Schulpraxis als auch in der Wissenschaft. Er hat an verschiedenen Schulen in der Schweiz als Klassenlehrer und Schulleitungsmitglied gearbeitet, war Mitarbeiter an der Universität Freiburg und als Gastforscher an der University of British Columbia, Vancouver, tätig.

Heike Beuschlein leitet das Zentrum Schule und Entwicklung an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Ihr Schwerpunkt liegt in der Weiterbildung und Begleitung von Schulleitungen und Schulteams bei Entwicklungsprozessen. Darüber hinaus ist sie in verschiedenen Projekten aktiv und unterstützt als Beraterin sowie Organisationsentwicklerin Führungspersonen und Schulen.

Ihre beruflichen Wurzeln liegen in der Lehrtätigkeit an Grund- und Hauptschulen in Bayern und Baden-Württemberg. Sie promovierte an der Pädagogischen Hochschule Freiburg über die „Implementierung des Internets in die amerikanische Montessori-Pädagogik“ und leitete eine Schule in Oberbayern.

■ **Keynote 3: Gemeinsam wachsen und Welt(en) verändern: Transformatives Lernen als Perspektive der Schul- und Unterrichtsentwicklung?**

Abstract

In Zeiten vielfach verflochtener Krisen stellen sich Fragen nach der Gestaltung angemessener Lern- und Bildungsangebote in der Schule mit erneuerter Dringlichkeit. Denn gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen machen es einerseits notwendig, aufgrund multipler Unsicherheiten – u. a. bezogen auf Wissensgrundlagen, adäquate Lösungswege oder auch (die eigene) Handlungswirksamkeit – Haltungen zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen und handlungsfähig zu bleiben sowie andererseits Lernende auf diesem Weg zu begleiten.

Transformatives Lernen wird im Vortrag als möglicher Umgang mit diesem vielschichtigen Anspruch an Lehrkräfte und zukunftsfähigen Unterricht verstanden, indem es von einem emanzipatorischen und politisch bildenden Anspruch getragen wird. Solch ein Lernen zeichnet sich dadurch aus, dass es etablierte Routinen des Fühlens, Denkens und Handelns in Bewegung versetzt, es also zugleich unsere Welt und potentiell auch *die Welt* verändern kann.

Es geht um die Frage, inwieweit ein transformatives Verständnis von Lernen zur qualitätsvollen Entwicklung von Schule und Unterricht beitragen kann. Zur Klärung wird ein anschlussfähiges Begriffsgerüst entfaltet und didaktische Modelle und Prinzipien zur Gestaltung von transformativen Lern- und Bildungsangeboten formuliert.

Anhand konkreter Beispiele aus Projekten im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) mit österreichischen Schulen werden der Mehrwert und die Herausforderungen eines transformativen Verständnisses von Lernen für die Weiterentwicklung von Schul- und Unterrichtskultur reflektiert und zur Diskussion gestellt.

Zur Person

Fabian Pettig ist Professor am Institut für Geographie und Raumforschung der Universität Graz, wo er die Forschungsgruppe „Geographische und Wirtschaftliche Bildung“ und das regionale Fachdidaktikzentrum für Geographie und wirtschaftliche Bildung leitet. Aktuelle Schwerpunkte seiner praxisbezogenen Forschung sind transformatives Lernen und BNE, partizipative Forschungs- und Vermittlungsformate sowie reflexive Lehrkräftebildung.

ANMELDUNG

Anmeldung bis zum 20. Februar 2025 [hier](#)

TAGUNGORT

Fortbildungsakademie Schloss Rechtenal

Söll 12, I-39040 Tramin

T +39 0471 86 42 03

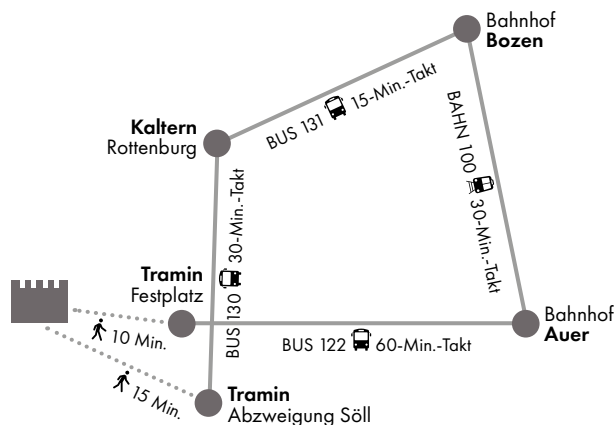
rechtenal@schule.suedtirol.it

[Fortbildungsakademie Schloss Rechtenal](#)

ANREISE

Auto: Brennerautobahn A22 bis zur Ausfahrt Neumarkt, anschließend der Beschilderung nach Tramin und Schloss Rechtenal folgen

Bus und Bahn:



ÜBERNACHTUNG

Sie können direkt in der Fortbildungsakademie Schloss Rechtenal ein Zimmer buchen. Die Verfügbarkeit ist jedoch begrenzt. Alternativ dazu befinden sich in der Umgebung des Tagungsortes eine Reihe von Übernachtungsmöglichkeiten zur Auswahl. Infos dazu finden Sie [hier](#).

ORGANISATIONSTEAM

Pädagogische Abteilung, Deutsche Bildungsdirektion Bozen:

Martin Holzner, Alexander Krüger, Anna Pfitscher, Alexander Plattner, Heidi Thaler, Hansjörg Unterfrauner

Zentrum für Leadership und Schulentwicklung, Pädagogische Hochschule Tirol:

Angelika Auer, Klaus Schneider, Andreas Wurzrainer

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München:

Matthias Schilling, Sylvie Schnaubelt, Anna Wenzl, Isabel Wernecke

KONTAKT

Pädagogische Abteilung, Bozen

heidi.thaler@provinz.bz.it